

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6232-01.1

Stuttgart, 13.09.2023

Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion
Datum 02.12.2022
Betreff Zukunft der Königstraße? Lasst uns darüber reden!

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die dem Antrag 382/2022 zugrundeliegenden Einschätzungen sind insgesamt zutreffend. Es ist auch aus der Sicht der Verwaltung richtig, sich nicht nur mit einzelnen „Puzzleteilen“ der Innenstadt oder konkreten Immobilienstandorten zu befassen. Doch greifen diese Einschätzungen mit der Beschränkung auf die Königstraße zu kurz. Das Nachdenken über die Transformation einzelner Innenstadtimmobilien, über Veränderungen und Bedeutungsverlust zentraler (Einkaufs-)Räume verlangt eine vertiefte Beschäftigung mit der Zukunft der City wie auch der Innenstadt insgesamt.

Die innerstädtische Leitfunktion Einzelhandel hat in den letzten Jahren vielerorts an Bedeutung verloren. Innenstädte, Stadtkerne und Zentren stehen vor einem enormen Struktur- und Funktionswandel, der nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie verstärkt und beschleunigt wurde. Neben dem Handel haben vielerorts Gastronomie, Hotelgewerbe, Handwerk und Kultur massiv mit den Folgen zu kämpfen. Neben den strukturellen Problemlagen des Einzelhandels und des Gewerbes muss sich die Innenstadt weiteren Veränderungen, wie dem Wandel der Arbeitswelt und deren räumlichen Auswirkungen sowie der Mobilitätswende und Anforderungen der Klimaanpassung, stellen. Daraus ergeben sich konkrete Problemlagen und raumspezifische Defizite – mit Abmietungen, funktionalen Lücken, häufigen Nutzungswechseln sowie (temporären) Leerständen –, die auch in der Stuttgarter Innenstadt immer häufiger sichtbar werden.

Die Aufgabe besteht darin, bestehende Ziele und Konzepte zu überdenken, um gemeinsam aktiv und nachhaltig die vielfältigen Veränderungen der Innenstadt zu gestalten und den Übergang von einer eher monostrukturierten hin zu einer zunehmend multicodierten und diversifizierten Innenstadt zu ermöglichen. Die Herausforderung dabei ist, dass langfristige Strategien für eine resiliente „Innenstadt von Übermorgen“

entwickelt werden müssen, ohne kurzfristige Handlungsmöglichkeiten zu vernachlässigen und diese schon heute bestmöglich zu begleiten.

Wie diese Entwicklungen für die Stuttgarter Innenstadt konkret aussehen könnten, soll im Rahmen des Projektes AKUT, das aus einer Bewerbung beim Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ hervorgegangen ist, gemeinsam mit anderen Verwaltungsstellen und relevanten innerstädtischen Akteuren und Stakeholdern in den kommenden Jahren (2022-2025) diskutiert und erprobt werden. Ziel wird es sein – begleitet von unterschiedlichen Beteiligungsformaten und Veranstaltungen –, quartiersbezogene Aktivierungs- und Transformationsstrategien sowie erste Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen für eine „Entwicklungsperspektive Innenstadt“ zu entwickeln.

Eine „**Zukunftswerkstatt Königstraße**“ könnte ein denkbares Beteiligungsformat sein, das sich im Rahmen des Projekts AKUT intensiv mit den strukturellen und funktionellen Herausforderungen der Innenstadt und explizit mit der zentralen Einkaufsachse Königstraße befassen könnte.

Der quartiersbezogene Prozess, also die Vertiefung in exemplarischen Teilräumen der Innenstadt, wird im Sommer dieses Jahres starten und hat bereits Teile der Königstraße und angrenzende Flächen näher in den Blick genommen. Zahlreiche Innenstadtakteure sind bereits in unterschiedlichen Formaten in den AKUT-Beteiligungsprozess eingebunden, der im Weiteren in Quartierswerkstätten und thematischen Beteiligungsveranstaltungen verstetigt werden soll.

Auf ein konkretes Projektvorhaben für die Königstraße sei verwiesen: Das "Haus des Engagements". Hierfür ist die Königstraße 1 - 3 aufgrund der zentralen, exponierten Lage und guten Erreichbarkeit ein vielversprechender möglicher Standort. Aktuell befinden sich die Initiatoren (Haupt- und Personalamt, Sozialamt, Bürgerstiftung Stuttgart und Freiwilligenzentrum Kaleidoskop Stuttgart) in einem Konzeptionsprozess mit der Architektenkammer Baden-Württemberg ("ZAI – Zentrum für das Bauen der Zukunft"). In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 8. Februar 2023 wurden über den aktuellen Planungsstand der beiden Projekte berichtet sowie die Synergien einer möglichen Kooperation dargelegt. Die Fraktionen äußerten sich dazu überwiegend positiv, wie auch schon bei den bisherigen Mitteilungsvorlagen (vgl. insbesondere GRDRs 769/2019). Das "Haus des Engagements" soll ein innovativer, niederschwelliger und flexibel nutzbarer Ort für das bürgerschaftliche Engagement und die Stadtgesellschaft sein. Hier werden Menschen, Organisationen und Unternehmen zusammenkommen, die sich in unterschiedlichsten Formen engagieren (wollen). Das Vorhaben passt damit sehr gut in die Königstraße.

Im Herbst soll ein Bericht über die ersten Ergebnisse und den weiteren Prozess des Projekts AKUT in den politischen Gremien erfolgen. Die erforderlichen Mittel für die weitere Umsetzung des Projekts AKUT werden durch das Amt für Stadtplanung und Wohnen zu den kommenden Doppelhaushaltsplänen abgedeckt.

Dr. Frank Nopper

Verteiler
<Verteiler>